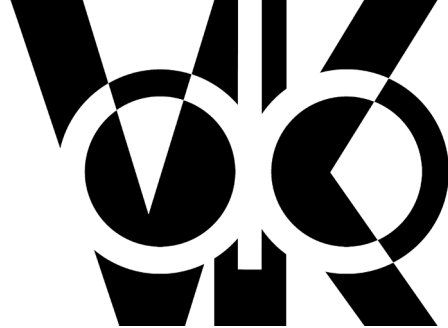




VdBK1867

Verein der Berliner Künstlerinnen 1867

Projektraum | historisch & zeitgenössisch

Eisenacher Straße 118

10777 Berlin | www.vdbk1867.de

Do-Sa : 16-19 Uhr

Kontakt : presse@vdbk1867.de

PRESSEMITTEILUNG

Zwischen Blau und Grün liegt das Meer

30.01. - 01.03.2026

Friederike Klotz, Mayumi Okabayashi, Nanaé Suzuki

Ausstellungskonzept

Was die drei Künstlerinnen verbindet, ist die Auseinandersetzung mit der Position des Individuums in einer immer komplexer werdenden Welt, das in Gefahr gerät, sich in fragilen Konstellationen zu verlieren. Mit ihren unterschiedlichen gestalterischen Ansätzen reagieren sie hierauf jeweils individuell.

Friederike Klotz beschäftigt sich mit kinetischen Objekten, Klangskulpturen, Zeichnungen und Collagen, die uns eine Welt im Miniaturformat vor Augen führen, in der anonyme, ihrer Individualität entledigte Figuren wie von unsichtbarer Hand gesteuert erscheinen. In **Mayumi Okabayashis** künstlerischem Schaffen spiegelt sich die Auseinandersetzung mit der erlebten Zeit und erfahrenen räumlichen Dimensionen wider. Dynamiken in der Natur, beispielsweise von der Zelle zur Pflanze und zurück, versucht sie festzuhalten, ohne sie zu fixieren. Die rätselhaften und in ihrer konzentrierten Reduziertheit magisch wirkenden Bilder **Nanaé Suzukis** negieren immer wieder räumliche Nachvollziehbarkeit und zeitliche Sukzession. Gleichwohl fragen sie nach dem Handeln und nach der Verortung des Menschen in der Welt.

Eröffnung

Donnerstag, 29. Januar um 18h

Begrüßung durch Zuzanna Skiba | Vorstand_VdBK1867

Kurzfilmabend "Von Orten und Menschen"

Samstag, 14. Februar von 18 - 20h

von Alexander Bunk, GUP-py, Karla Kracht, Hanako Miyamoto, Makiko Nishikaze und Wolf & Ritterskamp

Die Kurzfilme aus Deutschland und Japan thematisieren unterschiedliche Ortswechsel und damit die verbundene Reflexionen von Raum- und Zeitgefühl. Es findet eine Auseinandersetzung mit Orten, Zeiten und Menschen statt, die einem fremd und verrätselt erscheinen.

Finissage

Sonntag, 01. März von 14 - 18h

ORT :

Verein der Berliner Künstlerinnen 1867

Projektraum_Eisenacher Straße 118, 10777 Berlin

offen :

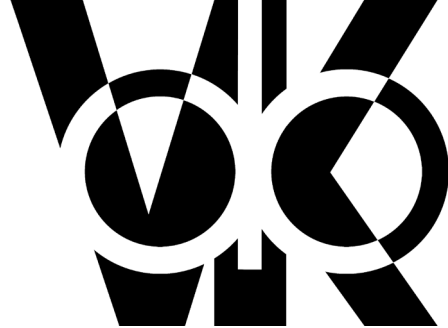
Do - Sa. von 16 - 19h

www.vdbk1867.de

Kontakt :

presse@vdbk1867.de

Friederike Klotz, 0177 5150945 | fklotz@gmx.net



VdBK1867

Verein der Berliner Künstlerinnen 1867

Projektraum | historisch & zeitgenössisch

Eisenacher Straße 118

10777 Berlin | www.vdbk1867.de

Do-Sa : 16-19 Uhr

Kontakt : presse@vdbk1867.de

Zu den Künstlerinnen :

Friederike Klotz | www.friederike-klotz.de

entwirft eine Art Experimentierlabor, in dem menschliches Verhalten, die Steuerung von Gruppendynamiken und Formen zukünftiger Entwicklung von Stadt, Natur und Gesellschaft untersucht werden. Dreidimensionale Raum- und Wandobjekte lassen komplexe Welten entstehen, die sich durch verschiedene optische Phänomene, Verfremdungseffekte, Vergrößerung, Miniaturisierung, Spiegelung und Bewegung, immer wieder einer präzisen Erfassung durch die Betrachter:innen entziehen. Die kinetischen Objekte, Klangskulpturen, Zeichnungen und Collagen führen uns ein Universum im Miniaturformat vor Augen, in dem anonyme, ihrer Individualität entledigte Figuren von unsichtbarer Hand gesteuert erscheinen. Aus einfachsten Materialien, häufig alltägliche Plastikverpackungen und Fundstücke, entwickelt Friederike Klotz vielschichtige Anschauungsmodelle, die durchaus das Potenzial besitzen, aktuelle Fragen nach dem Zustand einer total kontrollierten und durch elektronische Systeme überwachten Gesellschaft zu provozieren.

CV : Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Bruno Gironcoli. Sie gewann verschiedene Preise und Stipendien, beispielsweise 2010 den Preis der Triennale Kleinplastik in Fellbach. Ausstellungsbeteiligungen unter anderem: Kunstverein Hannover, Kunsthalle Düsseldorf, Museum für Gegenwartskunst Siegen, Berlinische Galerie. Einzelausstellungen unter anderem im Gerhard Marcks Haus in Bremen und im Kunstmuseum Bochum. Vertreten in den Sammlungen: Albertina Wien, Kupferstichkabinett Berlin, Akademie der Künste Berlin, Berlinische Galerie, Kunstmuseum Stuttgart sowie in privaten Sammlungen.

Mayumi Okabayashi | www.mayumi-o.com

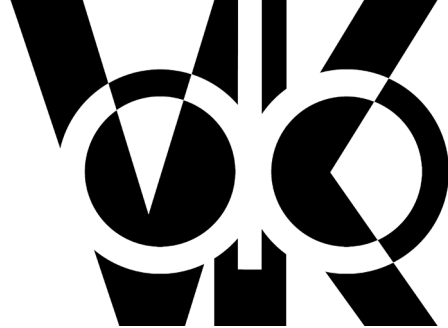
beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit Wahrnehmung, Erinnerung und dem Wandel von Realität. Ihre Bildwelten erinnern an organische Strukturen – Zellen, Pflanzen, Wurzeln und Äste – und zeigen Formen, die sich zwischen Zustand und Bewegung verorten. Wie bei einem Baum Wurzeln und Äste in unterschiedliche Richtungen wachsen und doch miteinander verbunden sind, verschwimmen in ihren Arbeiten die Grenzen zwischen Anfang und Ende, oben und unten. Der Kreislauf des Lebens, das Verhältnis von Mikro- und Makrokosmos sowie die Beziehung zwischen Mensch und Natur sind zentrale Themen.

CV : 1995 Designstudium an der Kyoto Seika University. 1997–2004 Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf; Akademiebrief und Meisterschülertitel Arbeitsstipendium der Jungen Akademie an der Akademie der Künste Berlin (2007) und Jahresstipendium der Stiftung Kunstfonds (2020). Ausstellungsbeteiligungen u.a. Städtische Galerie Neunkirchen, Kunstverein Eislingen, International Club des Auswärtigen Amtes, Kunstpalast Düsseldorf, Kleine Orangerie am Schloss Charlottenburg.

Nanaé Suzuki | www.nanaesuzuki.com

kam 1977 nach Europa, nachdem sie als selbstständige Malerin in Tokyo gearbeitet hatte. Sie hielt sich in verschiedenen Städten in Europa sowie in den Vereinigten Staaten auf und arbeitete neben der Malerei mit Performances und intermedialer Kunst, bis sie sich 1981 in Berlin niederließ. Durch diese Erfahrungen ergab sich für sie der Zugang zu raumbezogenen Arbeiten und Objekten sowie neue Perspektiven in der Malerei und der Fotografie. Ihre Arbeiten befassen sich mit der zeichenhaften Umsetzung veränderter Wahrnehmungen durch den Wechsel der Perspektive. Seit Anfang der 2010er Jahre hat sich parallel zur künstlerischen Fotografie der Fokus auf die Malerei innerhalb ihres Werks intensiviert. Ihre Malerei fokussiert sich auf Themen wie die Doppelerscheinung der Figuren und die Zeiten in den Bildern. In den letzten Jahren erweiterten sich ihre Themen um die Haltung von Individuen gegenüber der Gesellschaft, der Welt und dem Universum.

CV : Studium an der Fakultät für Gestaltung an der Hochschule der Künste Tokio. Einzel- und Duo-Ausstellungen u.a. Haus am Lützowplatz, Japanisches Kulturinstitut Köln, Japanisch-Deutsches-Zentrum Berlin und in den Galerien u.a. Stella A., Berlin, und Art Space Niji, Kyoto. Ausstellungsbeteiligungen u.a. Kunsthalle Budapest, Haus der Kulturen der Welt, The 1st Biennale of Art Lodz, Haus am Waldsee, Fotofestival Noorderlicht Groningen, Stadtgalerie Kiel, Kunstmuseum Kloster unser lieben Frauen Magdeburg, Haus am Kleistpark, Haus Kunst Mitte und House of Arts Brno. 2019 wurde sie zum Marianne-Werefkin-Preis nominiert. 2022 bekam sie das Martha-Laugs-Stipendium der Stiftung Kunstfonds Bonn.



VdBK1867

Verein der Berliner Künstlerinnen 1867

Projektraum | historisch & zeitgenössisch

Eisenacher Straße 118

10777 Berlin | www.vdbk1867.de

Do-Sa : 16-19 Uhr

Kontakt : presse@vdbk1867.de

VEREIN DER BERLINER KÜNSTLERINNEN 1867 | www.vdbk1867.de

Die Gründung des Vereins 1867 war eine Pionierleistung von Künstlerinnen. Der Verein unterhielt eine eigene Kunstschule und erwarb dazu 1893 ein eigenes Haus in der Potsdamer Straße 98a. Künstlerinnen wie Käthe Kollwitz und Paula Modersohn-Becker erhielten an der Zeichen- und Malschule des Vereins eine akademische Ausbildung, die Künstlerinnen bis 1919 an den Kunstakademien verwehrt wurde. Der VdBK1867 trug dazu bei, dass auch Frauen eine fundierte künstlerische Ausbildung, soziale Absicherung und Ausstellungs- und Verkaufsmöglichkeiten erhielten.

Nach langen Jahren ohne Domizil, hat der Verein heute in der Eisenacher Straße 118 in Berlin-Schöneberg neue Ausstellungsräume und setzt sich mit einem regen Ausstellungsprogramm generationsübergreifend für die Präsenz und Gleichstellung von Berliner Künstlerinnen ein. Er pflegt aber auch sein kulturelles Vermächtnis und zeigt die Werke seiner historischen Mitglieder.